

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2,50 M., monatlich 1,67 M., 1 monatlich 84 Pf., etc. Befestigt.

Bestellungen werden von allen Postämtern anhalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich S. S. Dr. H. Dorf in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Stwauslaster Jahrgang.

Inhalte

Werben pro Spalte über deren Anzahl mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition von anseher Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Retikolen pro Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 82.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 7. April

1886.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen unangekündigt angenommen.

Die Expedition.

Zur Reform der Gerichtsverfassung.

Während die ans der Mitte des Reichstags angeregten Reformen der Justizgesetzgebung, von denen die eine auf die Wiedereinführung der Berufung, die andere auf die Entschärfung unschuldig Verurtheilter abzielt, auch in der diesjährigen Session eingehende, aber kaum praktisch ausführbare Beratungen gefunden haben, kommt die Regierung unerwartet mit einem neuen Entwurfe hervor, von dem man kaum erwarten kann, daß er ein im Volke bereits hervorgerichtetes Bedürfnis zu befriedigen berufen ist.

Die Vorlage beschäftigt sich mit denjenigen gerichtlichen Verhandlungen, welche unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden, und bezieht sich auf drei Theile. Zunächst soll die öffentliche Verhandlung des Urtheils nebst Begründung nicht mehr unbedingt notwendig sein, sondern die öffentliche Verhandlung des Urtheils (unter Abklärung der Begründung) soll geringen Ausmaßes sein.

Diese Bestimmungen haben, wie sich nicht bestreiten läßt, die einschneidende Kraft einer gewissen Logik für sich. Ist die Öffentlichkeit für eine gerichtliche Verhandlung einmal ausgeschlossen, so muß die Geheimhaltung ihres Inhalts auch sichergestellt werden. Trotzdem erheben sich gegen jede derselben sofort ernste Bedenken.

lichteivergehung unter Ausschluß der Öffentlichkeit projektiert, aber glänzend freigesprochen ist, um gar noch länger bestanden, wenn er die von dem Gerichtsvorstande anferlegte Geheimhaltung der Verhandlung bricht? Das sind Dinge, die doch sehr wohl überlegt sein wollen, ehe man sie in die Gesetzgebung hineinschreibt.

Wir thun nun aber wohl der Vorlage kein Unrecht, wenn wir ihren Schwerpunkt in der dritten Bestimmung suchen, in der Vorschrift, daß die Verhandlungen keine Urtheile über gerichtliche Verhandlungen bringen dürfen, welche unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden. Dieser Forderung steht man allerdings gar kein publizistisches Interesse entgegen; die meisten Zeitungen, insbesondere alle politischen Blätter, werden vielmehr froh sein, wenn sie auf eine gute Manier um einen Theil der lebigen Gerichtsberichterstattung herumkommen; welche sie nicht zu ihrem Vergnügen, sondern nur deshalb betreiben, weil eine thätigliche Öffentlichkeit des Gerichtsverfahrens heute erst durch die Veröffentlichung der Verhandlungen ermöglicht ist.

Diese vorläufigen Erwägungen werden, wie wir hoffen, schon genügen, um unser Urtheil zu befestigen, daß dieser Entwurf weder unbedenkenlich angenommen noch unbedenkenlich abgelehnt werden kann.

Politische Ueberfahrt.

Die in Konstantinopel zu einer Konferenz einzunehmen getretenen Botschafter der Mächte hatten am Sonntag unter sich eine Besprechung, in welcher gutem Vernehmen nach ein vollständiges Einvernehmen für die Konferenzzeitung, welche am Montag stattfinden sollte, konstatiert werden konnte.

Der Fürst von Bulgarien feierte am Montag seinen Geburtstag. Anlässlich dieser Feier fand in Sofia ein feierliches Teedeum statt, welchem auch Vertreter der ausländischen Mächte beizuwohnen. Der russische Vertreter war nicht erschienen. Die Stadt war festlich beflaggt.

Der König von Serbien unterzeichnete am Sonntag abend das Dekret betreffs Konstitution des neuen Ministeriums. Demnach übernimmt Garofalini das Präsidium und das Ministerium des Innern, Franzosovic Außenwärtiges, Horvaticovic Krieg und Belassung in seinem

Armeekommando, Mijatovic Finanzen und provisorisch Polizeiwirtschaft, Kuzubdzic Unterricht und Localovic Bauteile. Das neue Ministerium wurde am Montag von dem Könige empfangen.

Die französischen Anarchisten wählten gar zu gern ein freies Revolutionsjahr aus und zu diesem Zwecke den 20ten April, den Geburtstag von Degeraeville ansetzen. In einer am Sonntag abend in Paris stattgefundenen Versammlung von Anarchisten wurde eine Resolution angenommen, in welcher gegen die Verhaftung der Redacteurs Dancurech und Bode in Decauville protestirt wird.

Am Sonntag fuhr in Spanien die Maske zu dem Cortes vollzogen worden. Die Nachrichten über das Resultat werden wohl nur stückweise eintreffen. In Madrid sind fünf ministerielle und ein republikanischer Deputirter gewählt worden. Canalar wurde in Huesca gewählt.

Ueber die Reise des Kaisers und der Kaiserin von England nach der Krim liegen die folgenden telegraphischen Nachrichten vor:

Charlow, 4. April. Als die Kaiserlichen Majestäten auf ihrer Reise-Sonntagen abend Charlow auf der Nikolajewski Bahn ankamen, wurden sie von dem interinimistischen Gouverneur und den Weidmarschällen begrüßt.

Schakow, 4. April. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute mittag auf dem Kreuzer „Gedächtniß Werder“, welcher von dem Skipper „Babiata“ und zwei Dampfmaschinen voran, nach Jalta abgereist, von wo sich dieselben alsbald per Wagen nach Simbala begeben.

Petersburg, 5. April. Der Regierungsdirektor meldet aus Jalta von gestern anlässlich der Abreise des Kaiserlichen Regiments von der Wohnloge vor eine prächtige Triumpfpforte errichtet; die Stadt hatte geflaggt. Als der kaiserliche Zug anlangte erscholl enthusiastische Hurrahrufe aus den Reihen der Truppen und des Volkes, das sämtliche Hügel bei der Stadt dicht besetzt hatte.

Die Herren von Lindenberg.

Novan von M. Gerhald.

(Fortsetzung.)

Seit die Familie Wegener von ihrem langen Badausenthalt zurückgekehrt war, lebte sie in großer Zurückgezogenheit ausschließlich der Pflege und Erhaltung Demos', der sich in den langen Intervallen zwischen einzelnen, heftigen Krankheitsanfällen immer schnell erholt und dann nur von Langeweile zu leiden hatte. Er war dann der einzige feste Pfeiler und Stütze im Hause und unerlässlich im Ausmalen glänzender Zukunftspläne, und niemand verstand es so gut, ihn beim Bau seiner prächtigen Lustschlösser beständig zu sein und ihnen solchen Ansehen solcher Bestände zu geben als Garad. Demos war zu jung und unerschrocken, um ein guter Beobachter zu sein; er sah nicht, daß zwischen dem Brautpaar nicht alles friedlich und so sollte. Er war glücklich, wenn Garad sich mit liebevoller Theilnahme ihm angeschlossen widmete und mit ihm einen Ton annahm, nicht wie bisher, als hätte er es mit einem kalten Rinde zu thun, sondern als ob sein junger Freund ein Mann und Feindesgleicher sei.

gestalt erwiehen: warum sollte der Bund ihrer Kinder nicht mit ihrem Bestand die drohende Krisis glücklich überleben?

„Du bist nicht ohne Schuld, glaube mir,“ sagte sie ihrer Tochter bei einer Unterredung, die sie über diesen Gegenstand herbeigeführt. „Es giebt wenig Männer, die unumkehrbar in ihrer Liebe und Treue sind. Die Verlobte, die Frau muß es verstehen, die schwankende Neigung zu fesseln; das heißt die Liebe, der weibliche Instinkt. Ist Harald verändert, so wird das seine Ursache haben, die ich vielleicht eben so drückt wie Dich und die ich eben Du ihm helfen muß. Aus lauter Zoghaftigkeit läßt Du freiwillig ein Gut Deiner Hände entschließen, das zu erhalten die Aufgabe Deines Lebens ist.“

Marianne ließ niedergeschlagen das Haupt sinken und gab keine Antwort. Das sie ihrer Mutter nicht unrecht geben konnte, raubte ihr noch den letzten Rest von Muth, über den sie verfügte. Ihren Einfluß auf ihren Neutragam sollte sie gebrauchen! — Hatte sie dem Einfluß? — Hatte sie ihn je gehabt? — Zu Anfang vielleicht! — Der war es auch, der sie die Fähigkeit ihres Vaters und Vaters, nicht die unerschütterliche Gewandtheit ihres Vaters und Vaters, nicht das keine gewesen, was seinen Willen jenseits dem ihren unterordnete? — Vielleicht hätte es damals in ihrer Hand gelegen, nachher, ersten Einfluß auf ihn zu erlangen — wenn sie es verstanden hätte! — Sie war neben ihm berggegangen, glücklich in ihrer handlich verliebten Fingeln, und befragt jetzt erst, wie wenig sie eigentlich von dem inneren Leben ihrer Verlobten gewußt! — War es jetzt noch möglich, das Verfallene nachzuholen? — Einmal, zweimal hatte sie ihr Verfall in ihrer Hand gehabt, — da hatte es ihr an Kraft und Muth gefehlt, es so ihrem und seinem Heil zu wenden. — Wie sollte sie wagen, jetzt, wo sie um den letzten Schreibtisch Wobens kämpfte, den sie in ihrem Herzen inne hatte, das Amere der Stellung im Sturm nehmen zu wollen! — Und dennoch, wenn sie mit sich allein war, küßelte sie es sich aus, wie sie liebevoll und eindringlich zu ihm sprechen wollte, — um feineitwillig, nicht um threnwillig! — sah und fühlte sie ja nur zu deutlich, daß auch er nicht glücklich sei.

Ram es dann endlich, nach langen, schmerzlich verzögerten Worten dazu, daß sie wieder einmal an seiner Seite saß, dann wählte sie jene Worte in ihrem tiefsten Herzen und wieder-

holte sie sich ängstlich wie eine Schulungsknecht. Aber ach, — wenn sie dann schüchtern prüfend zu ihm aufblick, um den rechten Moment zu erhaschen, so fand sie, daß sie nicht mehr in seinem Antlitz zu lesen verstand. Was die Wollen auf seine Stirn beschwor, was in seinem Auge leuchtete, es war ihr fremd und sie fühlte mit banger Ebnen, daß sie seinen Theil daran hatte. Ihre zum Reben gefestigten Lippen verflumten und sie war demüthig dankbar, wenn er ihr gestattete, seine Hand ein Weichen in der ihren zu halten. Sie zitterte, obgleich sie fern davon war, es sich einzugeleihen, daß ein allgedächtes Wort die Entscheidung heraufbeschieden könne, die allem ein Ende machte, und sie — schwieg.

Es hatte sich getroffen, daß weder der Vandrath und seine Frau, noch die Wegener'sche Familie es hatte ablassen können, bei einer Festlichkeit in der Nachbarschaft zu erscheinen. Marianne hatte sich mit ihrem Bruder in eine Feiernacht zurückgezogen. Valentin gestalte sich zu ihnen und bemühte sich mit einer feinen Handarbeit beschäftigt, einige dröliche Situationen aus seinen Verfallingsjahre, seiner „Strenge“ zu schildern, wobei es ihm ganz besonders Freude machte, wenn ein rechter „Tribblefischer“, den er mit großem Bedrogen durchschufte und mit den gehörigen Schlaglichtern versah, ihr ein Hägel auf seine Kosten abgewann. Er überließ dabei nicht, daß sie die Augen aufwies und die flüchtigen Hände stülte ließ, sobald die Thür geöffnet wurde, und daß ihr Verfall dann gerüstet und abgedrückt wurde, obgleich sie sich offenbar bemühte, den Anzeichen zu vermeiden, als ermarnte sie jemand. Valentin's von Natur nicht sehr reiche Erfindungsgebe war endlich erloscht, er verflumten und zerrte, vor sich hinblüend, an seinem Schmerzort.

Demos, dessen Wangen jene Würde zeigten, die bei jedem Randigen ein ungewolltes Gefühl erweckt, brach endlich abrup das Schmeigen. „Wissen Sie vielleicht, Valentin, weshalb Demos Wädiger nicht kommt?“ Marianne blickte erschrocken zu dem Bruder auf. Valentin sagte die Ahsel: „Der Vandrath sprach ja vorhin etwas von einer Hochzeit, die ihn zu sehr erwidert hätte, oder dergleichen,“ war er in geringfügigem Tone hin. „Haben Sie je gehört, daß Wädiger wegen Mäßigkeit von

Die Mitteltemperaturen liegen meistens auf 20 Grad und mehr darüber...

Von der Weichselkatarakte bei Danzig liegen uns heute zwei Telegramme vor, deren erstes, vom 6ten (5) vormittags datirt, vor schon im größten Theil der getriebenen Aufzüge...

Uns Königsberg 1. W. meldet nun uns vom 5. d. telegraphisch, daß nachfolgendes Schicksal der Expedition...

Jena. Die theologische Fakultät dieser Universität ernannte den keimigen Rediger Dr. phil. Gulse in Dresden zum Ehrenmitglied der Theologie.

Universitäts-Nachrichten.

Der Dr. Schwarz, welcher im Auftrag der deutschen Reichsregierung eine Erforschung unserer Kamerunkolonie und ihres Hinterlandes unternommen hatte, hielt über seine Expedition am Sonnabend im Berliner Museum für Erdkunde einen Vortrag...

Provinzial-Nachrichten.

Der Nordbauern 5. April. In unserer Stadt ist heute die Trichinose ausgebrochen und sollen davon einige vierzig Personen ergriffen sein.

hat man zwar mehrfach Trichinen in geschlachteten Schweinen aufgefunden, es ist aber doch die Uebertragung auf Menschen vermieden worden.

Worhans. 5. April. Gegen den Mißstand bei der Schieferung in Niederbayern ist die Vorrichtung wegen Brandstiftung erlassen worden.

Worhans. 5. April. Dem vorgelagerten Viehmarkt waren viel Käufer und Schafe angetrieben. Eingekaufte Rinder wurden in großer Zahl und zu guten Preisen verkauft.

Worhans. 5. April. Die stärkste Kälte auf dem Gange in diesem Winter hatten wir am 1. März mit 21 Grad zu verzeichnen, am 9. März hatten wir 13, am 11. 14 Grad unter Null und erst am 20. März stieg das Therm. auf 0 und am 21. trat Schneemete ein.

Dr. Binde, hiesiger Rektor an der Theologischen in Maltenberg, ist zum ersten Seminarektor in Erlurt berufen.

Die fgl. Domäne Klein-Fürst (Eisenhütten-Station) soll auf die 18 Jahre von Johannis 1887 bis dahin 1905 meistbietend neu verpachtet werden.

c. Leipzig, 5. April. Man muß es untern Zimmungsaußschuß lassen, er ist sehr beschränkt, die Zimmungen der neuen Zeit anzuweisen und die Zimmungen der alten Zeit zu prüfen.

Am 1. April waren es fünfzig Jahre, daß Prof. Preller in Weimar, der Schwieger des verstorbenen Malteser Professors Preller, wolle fünfzig Jahre in bewiesener Hause zur Mietze wohnen.

Todesfälle.

In Weimar starb am Sonntag Heinrich XIII. Neß, Vizepräsident im 1. Garde-Regiment, infolge einer Lungenerkrankung.

Am Montag (5) nahm in London der frühere Sekretär von Irland, William Edward Forster, geboren. Forster wurde 1818 geboren und entstammte einer angesehenen Künstlerfamilie.

Gandels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Wetzlar 5. April. Die Eisenarbeiten, welche sich am Sonnabend an den anliegenden Eisenwerken zu sehen ließen, waren sehr reichhaltig.

erhen darf zu ermitteln. Nichts desto trotz abgelehnt, doch aber wieder erfüllt. Angara und Zuluener demnach. Am nächsten Morgen...

Worhans 5. April. Die Eisenarbeiten, welche sich am Sonnabend an den anliegenden Eisenwerken zu sehen ließen, waren sehr reichhaltig.

Worhans 5. April. Die Eisenarbeiten, welche sich am Sonnabend an den anliegenden Eisenwerken zu sehen ließen, waren sehr reichhaltig.

Worhans 5. April. Die Eisenarbeiten, welche sich am Sonnabend an den anliegenden Eisenwerken zu sehen ließen, waren sehr reichhaltig.

Worhans 5. April. Die Eisenarbeiten, welche sich am Sonnabend an den anliegenden Eisenwerken zu sehen ließen, waren sehr reichhaltig.

Worhans 5. April. Die Eisenarbeiten, welche sich am Sonnabend an den anliegenden Eisenwerken zu sehen ließen, waren sehr reichhaltig.

Worhans 5. April. Die Eisenarbeiten, welche sich am Sonnabend an den anliegenden Eisenwerken zu sehen ließen, waren sehr reichhaltig.

Worhans 5. April. Die Eisenarbeiten, welche sich am Sonnabend an den anliegenden Eisenwerken zu sehen ließen, waren sehr reichhaltig.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 2 columns: Gaate, Elbe. Rows for various locations like Halle, Unter, etc.

Nach Schluß der Mediation: Konstantinopel, 6. April. [Telegr.] In der gestern stattgefundenen Sitzung der Konferenz wurde die Akte über die bulgarisch-österreichische Angelegenheit genehmigt...

London, 5. April. [Telegr.] [Unterhans.] Darleht fragt an, ob Griechenland den Rath der Mächte angenommen habe und sich des Druckes des europäischen Friedens entziehen werde.

Wetzlar, 5. April. [Telegr.] Die Führer der Streikenden sind vom Reichshof wegen Unvorsichtigkeit, einfacher Betheile und Betheile unter erzwungenen Umständen bei Nacht, verbunden mit Drohungen und Erpressung, sowie wegen Angriff auf die Arbeitsfreiheit zu dreimonatigem bis fünfjährigem Gefängnis verurtheilt.

Raffael-Ausstellung

im städtischen Museum, am Grossen Berlin.
Schluss Mittwoch den 7. April Abends.

Gänzlicher Ausverkauf.
Strohüte **Herrenhüte**

modernster Formen,
garnirt und ungarnt,
Blumen, Federn, Bänder,
Agraffen etc.

das Neueste der Saison
von den einfachsten
bis zu den feinsten
Genres,

empfehle zu jedem Preise wegen

vollständiger Aufgabe meines Geschäfts.
W. Pospichal, Leipzigerstr. 14.



Drillmaschinen
neuester Construction.

Laacke's neue Stahlwiesenegge
(Durch Patentanmeldung vor Nachahmung geschützt)
in 5 Größen zu 45-80 Mark.

Laacke's Universalackeregge

(D. R.-P. 31536) 88-100 Mark.

Neueste dreitheilige Ringel-Gambriade, Crosskill, Stern
sowie glatte Walzen.

Gross & Co.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,
Entwickelt bei Leipzig.

Prospecte gratis und franco.

Unsere Original-Constructionen sind mit Schutzmarke versehen!

Magazin und Werkstat
moderner Wohnungs-Einrichtungen
von
Gr. Ulrichstr. C. Maseberg, Gr. Ulrichstr. Nr. 9.
Tapezier und Decorateur.

empfehl. Polsterarbeiten in Seide, Plüsch und Kunstseidenstoffen,
Zyrmalerei, Korkhaar- u. Indiakafematten, Möbel u. Porzellan-
arbeiten, Zigarettenkasten, sowie alle in der Tischlerei, Gardinen-
arbeiten, Plättchen, Gitter und Porzellanarbeiten.

Mein Tapetenlager
halte stets in großer Auswahl. Mehr zu und unterhalb dreierlei.

Alle Tapezierarbeiten und Decorationen werden modern und
schnell ausgeführt.

Zugjalousien mit Gurt und Ketten,

Rolläden von Holz und Stahl,

Jalousiekläden für Brauereien und Getreideböden

liefert unter Garantie

die Jalousiefabrik von **Franz Rudolph,**
Halle a. d. S.

Bureau für Rechts-Sachen,

Alten, Informationen, Zahlungsbegehre, Gesuche, Reclamationen,
überhaupt Schriftsätze jeder Art, öffentliche Versteigerungen, An-
und Verkäufe von Grundstücken, todten und lebenden Inventar, Verbach-
tungen und Darlehensgeschäfte, Vertreibung von Geldern und In-
tassos vermittelt und fertigt das
Bureau Halle a. S., Magdeburgerstrasse 4, II. rechts.



50 Stück der besten
Belgischen Arbeitspferde

stehen von Sonntag den 11. April cr.
an zu billigen Preisen bei con-
stantester und reellster Bedienung bei uns
zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,
Halle a/S., Töpferplan 4.



Von Donnerstag den 8. April cr. an
steht ein großer Transport
Dänischer und Boizländer Zugochsen
preiswerth zum Verkauf bei
Gebr. Friedmann,
Marienstraße 1a.

Morgen, am 7. d. Mts. Ziehung der
Frankfurter Pferde- und Equipagen-Verloosung.
Nur noch wenige Noote, à Stück 3 Mark sind zu haben bei **J. Borek & Co., Gr. Steinstr. 14** und bei **Stein-
brecher & Jasper.**

Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und auf selbständige, in größeren Städten be-
legene Grundstücke, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften werden durch
die unterzeichnete Agentur vermittelt, bei welcher Antragsformulare zu entnehmen sind und
die erforderliche weitere Auskunft erteilt wird. Es wird insbesondere auf die unüblichen
Hypotheken-Darlehen neuerer Jahresrate von 4 1/2 Prozent in den ersten 3 Jahren und von
da ab nur 4 1/4 Prozent (Zinsausbehalten einbehalten) aufmerksam gemacht.

Halle a/S., den 7. April 1886.

Oscar Herrmann,
in Firma Herrmann & Titus.

H. C. Weddy-Poenicke, Halle a/S.,

Leipzigerstrasse 7,
empfehl.

Gardinen

in weiß, creme und farbig.

Reichhaltigste Auswahl in allen Fabricaten.

Nur garantiert gute Qualitäten in jeder Preislage.

Billigste Preise infolge besonders vorteilhafter
großer Abkäufe.

ERICKEL

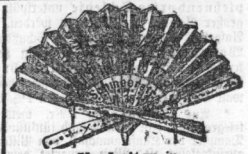
Sonnenschirme
in Pat.-Zanella à 2 1/2 Pl., in woll. Zanella
à Mk. 1,50, in seid. Atlas à Mk. 2.

Spitzenschirme
in Damassé schwarz à Mk. 1,50, in cool. mar.
brann mit sehr Spitze à Mk. 1,25, in seid.
Atlas à Mk. 2,25, in Leinen à 1 1/2 Mk.

Schleierschirme
gross, à Mark 2,50, 3,00.

Kindersonnenschirme
von 25 Pfg. an, Ia. Qual. türk. à St. 40 Pfg.
mit Schleier à Mk. 1,50.

Büchse! **Beck!** **Sehm-Fabrik!** **Feste Preise!** **Eigene Fabrik!**



Neuheiten in
Promenadenfähern
empfehl. zu billigsten Preisen
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Christ. Glaser,

Halle a. S.,
empfehl.
Kachelöfen für Zimmer
von den einfachsten bis zu
den feinsten Modellen in
weißen u. farbigen Arten,
Küchenöfen,
Einrichtungen
jeder Construction,
Bauhilfsmittel,
Badeeinrichtungen,
Ausführung einschlägiger
Reparaturen.
Großes Schaulager.

Eiserne Karren



in dauerhaftester Construction
empfehl.
Christian Glaser, Halle a. S.

Confirmation.

Schwarze Cachemires
reine Wolle dopp. breit
zu ganze Meter
v. A. 1.15, 1.40, 1.80, 2.25-3.00
Pracht. schwarze Qual.
welche beim Tragen nicht
speckig werden.
Haupt-Depot
der grös. Grozmer-Meyer, Webersl.
in Halle nur
bei G. Weisch Nachf.
60. Gr. Steinstr. 66.

Familien-Nachrichten.

Seit Morgen 4 1/2 Uhr starb nach
kurzem Krankenlager meine liebe Frau,
unser gute Mutter, Schwieger- und
Großmutter,
Frau **Johanne Wehle**
im 70. Lebensjahre.
Um dieses Beleid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
 Wilhelm Wehle, Kämmerey a. D.
und Kinder.
Beerdigt, den 8. April 1886,
das Begräbnis findet Donnerstags
Nachmittag 5 Uhr statt.

Dau!
Zurückgeliebt vom Grabe unserer
guten Mutter werden wir hierdurch
unsern herzlichsten Dank aus. Dank
dem Herrn Pastor Friede, Herrn Del.
Ströbde und Herrn Del. Wötche
für die vielen Beweise der Liebe und
Theilnahme während ihrer langen Krank-
heit, sowie allen lieben Freunden die sie
in ihrer letzten Dusehstunde trugen und
begleiteten.
Wechsungen, im April 1886.
Die Geschwister **Kunze.**

Für den Anzeigenteil verantwortlich
W. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 11
Mit Beilagen.

Chocolade, Cacaos, Thee's, Confecte.

Dieser Cacao ist an Wohlgeschmack noch von keinem andern Fa-
brikat übertraffen worden und ist in Folge seines geringen Fet-
tgehaltes dem Magen am zuträglichsten.
Chocolade mit Vanille 1, 1.20, 1.40, 1.60
Krämel-Chocolade mit Vanille 1, 1.20, 1.40, 1.60
entölt Cacaos 1.60, 1.80, 2.00, 2.20, 2.50, 3.00, 3.30
Cacao-Masse. Couverture.
feine u. feinste **Chocoladen** 1, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80,
2.00, 2.25, 2.50, 2.80, 3.00, 3.40, 4.40, 5.50
Eisen-, Malz-, Gersten-, Isländisch-Moos-Chocolade für
Schwache, blut- und brustkranke Personen.
Alle denkbaren Confecte.
Dessert-Waffeln Eis-Waffeln **Grosste Thee-Waffeln**
Duzd. 20 ϕ Duzd. 25 ϕ Duzd. 40 ϕ
Echt engl. und deutsche **Eisentts**, 40 Sorten, à Pfd. v. 60 ϕ an.
Knall-Boubons, **Apfelsinen**, **Trauben-Rosinen**,
Knackmandeln, **Datteln**, **Feigen**,
Honig- und **Lebkuchen**, **Marzipane**, **Friche**,
Alten Arae, **Cognac**, **Rum**, **Punsch-Essenzen**, **Liqueure**,
Zuckervaren.
Bei Entnahme von 5 Pfund gewähre 1/2 Pfund Rabatt.
Postaufträge v. 10 ϕ an franco durch ganz Deutschland.
Wiederverkäufern grösstmögliche Rabatt.

A. Krantz Nachf.
Inh.: Theod. Grimme, Halle a/S., Gr. Steinstrasse 11.

Rolläden

— aus Stahl u. Holz
Wihl. Tillmanns, Remscheid.
& Ehrendiplom Amsterdam.

Pschorr,

immer das beste, gleichmäßig gute Bier,
reine Hopfen und Malz!